

KREISVERBAND VIERSEN

Goetersstraße 54 · 41747 Viersen  
Postfach 336 · 41703 Viersen

Telefon 02162 29011  
Telefax 02162 18989

info@cdu-kreisviersen.de  
www.senioren-union-kreisviersen.de

**Stand: 26.02.2024**

**Dokumentation über den Strategieworkshop der Seniorenunion der CDU des Kreises Viersen (SU) am 24. Februar 2024 in den Räumen der CDU-Geschäftsstelle des Kreises Viersen, Goetersstr. 54, 41747 Viersen**



**Beginn: 10.00 Uhr**

## **Teilnehmer/-innen**

- Bismanns, Reinhard
- Eiffler, Werner
- Hanewinkel, Werner
- Horrig, Manfred
- Maly, Reinhard
- Maly, Jutta
- Mertens, Peter (Moderator)
- Rohwer, Bärbel
- Vahle-Bonsels, Ramona

## **1. Begrüssung + Vorstellung der Teilnehmer/innen + Ablaufplanung**

Der Vorsitzende der Seniorenunion des Kreises Viersen, Reinhard Maly, begrüsst die Teilnehmer/innen zur heutigen Klausurtagung und wünscht einen positiven und konstruktiven Veranstaltungsverlauf zur Weiterentwicklung der Arbeit der SU. Die Teilnehmer/innen stellen sich danach kurz zur Person vor. Der Moderator, Peter Mertens, begrüsst die Teilnehmer/innen ebenfalls, schliesst sich den Ausführungen des Vorsitzenden an und stellt den Ablaufplan vor.

## **2. Feststellung der Erwartungshaltung der Teilnehmerinnen (durch Zuruf aus dem Plenum)**

1. Bekanntheitsgrad der SU erhöhen.
2. Mehr Wertschätzung der Senioren.
3. Konzentration auf das Wesentliche/Kein „Zerfleddern“
4. Verbesserung der Kommunikation innerhalb und zwischen den SU-Stadt-/Ortsverbänden.
5. Klärung der Zusammenarbeit zur Mutterpartei/auch finanziell.
6. Vertrauensbildende Maßnahmen verstärken.

### 3. Feststellung der Erwartungshaltung der Teilnehmerinnen (durch Zuruf aus dem Plenum)

Lfd. Nr. des Themenfeldes	Mögliche Inhalte einer Strategie für die SU in 2024/2025 (gem. Einladung/Ablaufplan) basierende auf der Beratung in der SU-Kreiskonferenz am 22.11.2023	Bedeutung aus der Sicht der Teilnehmer/innen (durch Punktbewertung)  Anzahl d. Punkte:
1	Was wollen wir bis 2025 erreichen – und was sind unsere messbaren Ziele?	4
2	Was sind unsere Stärken und was sind unsere Schwächen?	6
3	Auf welchen möglichen Feldern wollen wir spielen und auf welchen nicht?	4
4	Was können/sollten wir als SU schwerpunktmässig tun, um die Mutterpartei bei den kommenden Wahlen zu unterstützen?	4
5	Wie sorgen wir konkret für den Aufbau und Erhalt unserer Mittel und Fähigkeiten? Was können wir tun, um besser zu werden?	1
6	Wie erhöhen wir unsere SU-Mitgliederzahlen bis 2025 – insbesondere in den Stadt- und Ortsbezirken, wo wir zur Zeit eine zu geringe Mitgliederzahl haben?	6
7	Was gibt noch für (wichtige) Herausforderungen bzw. Fragen, die in den kommenden 2 Jahren in der SU einer Klärung zugeführt werden sollten?	0
8	Wie lässt sich die Netzwerkarbeit der SU im Kreisgebiet verbessern?	7
9	Wie lässt sich die Organisation von Sonderveranstaltungen der SU verbessern und wenn ja, wie und wodurch?	4

**4. Im Anschluss an die vorstehend skizzierte Punktbewertung erfolgte die Bildung von 3 Kleingruppen zur thematischen Bearbeitung der inhaltlichen Themen, die die höchsten Punktwerte erhalten hatten:**

Kleingruppe Nr.	Bearbeiter/innen	Bearbeitung der Themenfelder aus Ziffer 3. der Workshop-Dokumentation
KG 1	- R. Vahle-Bonsels - R. Bismanns - W. Hanewinkel	Lfd. Nrn. 2 und 8
KG 2	- B. Rohwer - R. Maly	Lfd. Nrn. 3 und 9
KG 3	- J. Maly - W. Eiffler - M. Horrig	Lfd. Nrn. 6 und 1

**5. Kleingruppenarbeit (mit nachfolgender Präsentation einer 4-Felder-Tabelle vor dem Plenum)**

Hinweis: Es wurde empfohlen, die Arbeitsergebnisse auf dem Flipchart-Papier wie folgt zu strukturieren (Vier-Felder-Tabelle):

### MUSTER

<b>Strategisches Thema Nr. xx:</b>	<b>Name der Bearbeiter/innen der KG xx:</b>
xxx	xx  xx
<b>1. Unsere konkreten Vorschläge bzw. Meinungen?</b>	<b>2. Welche Mittel bzw. Ressourcen brauchen wir zur Umsetzung:</b>
xx  xx	xx  xx

<p><b>3. Wen brauchen wir zur Unterstützung?</b></p> <p>XX</p> <p>XX</p>	<p><b>4. Welche Widerstände oder Schwierigkeiten sind zu erwarten und wie gehen wir hiermit um?</b></p> <p>XX</p> <p>XX</p>
--	---

<p><b>Strategisches Thema Nr. 2:</b></p> <p><b>Was sind unsere Stärken und was sind unsere Schwächen?</b></p>	<p><b>Name der Bearbeiter/innen der KG 1:</b></p> <p>R. Vahle-Bonsels und R. Bismanns und W. Hanewinkel</p>
<p>1. Unsere konkreten Vorschläge bzw. Meinungen?</p> <p><u>Stärken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reisen</li> <li>• Erfahrung</li> </ul> <p><u>Schwächen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussendarstellung</li> <li>• Selbstbewusstsein d. Altersgruppe</li> <li>• Mobilisierung</li> </ul>	<p>2. Welche Mittel bzw. Ressourcen brauchen wir zur Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Presse</li> <li>• Papier</li> <li>• Medien</li> </ul>
<p>3. Wen brauchen wir zur Unterstützung?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Beteiligten</li> </ul>	<p>4. Welche Widerstände oder Schwierigkeiten sind zu erwarten und wie gehen wir hiermit um?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine</li> </ul>

<p><b>Strategisches Thema Nr. 3</b></p> <p>Auf welchen Feldern wollen wir spielen und auf welchen nicht?</p>	<p><b>Name der Bearbeiter/innen der KG 1:</b></p> <p>B. Rohwer u. R. Maly</p>
<p>1. Unsere konkreten Vorschläge bzw. Meinungen?</p>	<p>2. Welche Mittel bzw. Ressourcen brauchen wir</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>Einige wenige Idealisten halten das Fähnlein hoch, grosses Desinteresse (leider) bei einigen Mitgliedern (VorstandIII)</li> </ul>	zur Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Permanente Werbung von Info: Land + Bund + Kreis</li> </ul>
3. Wen brauchen wir zur Unterstützung? <ul style="list-style-type: none"> <li>Info grundsätzlich nicht nur an Vorsitzende, sondern auch an Mitglieder der Stadtverbände</li> </ul>	4. Welche Widerstände oder Schwierigkeiten sind zu erwarten und wie gehen wir hiermit um? <ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeine Interessenlosigkeit, Überzeugungsarbeit mit langem Atem</li> </ul>

<b>Strategisches Thema Nr. 6:</b>  <b>Wie erhöhen wir unsere SU-Mitgliederzahlen bis 2025 – insbesondere in den Stadt- und Ortsbezirken, wo wir zur Zeit eine zu geringe Mitgliederzahl haben?</b>	<b>Name der Bearbeiter/innen der KG 3:</b>  J. Maly und W. Eiffler und M. Horrig
<b>1. Unsere konkreten Vorschläge bzw. Meinungen?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Persönliche Ansprache</li> <li>Veranstaltungen</li> <li>Medium</li> <li>Interesse wecken (auch übergeordnet)</li> </ul>	<b>2. Welche Mittel bzw. Ressourcen brauchen wir zur Umsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kontakte knüpfen</li> </ul>
<b>3. Wen brauchen wir zur Unterstützung?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zufriedenheit</li> </ul>	<b>4. Welche Widerstände oder Schwierigkeiten sind zu erwarten und wie gehen wir hiermit um?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mutterpartei</li> </ul>

<b>Strategisches Thema Nr. 8:</b>  <b>Wie lässt sich die Netzwerkarbeit der SU im Kreisgebiet verbessern?</b>	<b>Name der Bearbeiter/innen der KG 1:</b>  R. Vahle-Bonsels u. R. Bismanns u. W. Hanewinkel
<b>1. Unsere konkreten Vorschläge bzw. Meinungen?</b>	<b>2. Welche Mittel bzw. Ressourcen brauchen wir zur Umsetzung:</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engere Zusammenarbeit der Stadt/Kreis</li> <li>• Regelmässige Zusammenkünfte</li> <li>• Offenheit/Spielregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmässige Information</li> <li>• Keine Abschottung/Gruppenbildung</li> </ul>
<b>3. Wen brauchen wir zur Unterstützung?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitschaft (Miteinander)</li> <li>• Bereitschaft, Zeit zu investieren</li> </ul>	<b>4. Welche Widerstände oder Schwierigkeiten sind zu erwarten und wie gehen wir hiermit um?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschottung/Gruppenbildung</li> </ul>

<b>Strategisches Thema Nr. 9:</b>  <b>Wie lässt sich die Organisation von Sonderveranstaltungen der SU verbessern und wenn ja, wie und wodurch?</b>	<b>Name der Bearbeiter/innen der KG :</b>  B. Rohwer u. R. Maly
<b>1. Unsere konkreten Vorschläge bzw. Meinungen?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines Desinteresse, leider auch bei eigenen Mitgliedern</li> </ul>	<b>2. Welche Mittel bzw. Ressourcen brauchen wir zur Umsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmässige Newsletter, Themenauswahl (nicht nur SU-Themen) auf breitere Basis stellen, Einbindung der Presse</li> </ul>
<b>3. Wen brauchen wir zur Unterstützung?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• CDU alle Vereinigungen, Bevölkerung u. Presse</li> </ul>	<b>4. Welche Widerstände oder Schwierigkeiten sind zu erwarten und wie gehen wir hiermit um?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ignorieren, überzeugen</li> </ul>

## 6. Ausblick

### A. Wie kann/sollte es nach dem Workshop weitergehen?

- Dokumentation der Ergebnisse des Workshops möglichst in der nächsten Woche.
- „Strategiepapier“ erstellen.
- Umsetzungsentscheidung und Evaluation (Letzteres in ca. 1 Jahr) – Ziele müssen messbar sein.

### **B. Wen brauchen wir zur Unterstützung?**

- Umsetzungsprozess gestalten.
- Präsentation im bzw. Einbindung des geschäftsführenden SU-Vorstandes.
- Homepage der SU aktualisieren.

### **C. Was muss sich ändern?**

- Bewährtes bewahren/erhalten
- Ergebnisoffene Diskussion

### **7. Schlusswort**

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Teilnehmer/innen und der Moderation für den konstruktiven Veranstaltungsverlauf. Die Ergebnis-Dokumentation werde alsbald den Teilnehmer/innen per E-Mail (zusammen mit den Fotos der Veranstaltung) übermittelt. Sodann werde man in der Entscheidungsfindung bzw. Umsetzung weiter verfahren – wie heute besprochen.

**Ende: 13.10 Uhr**

Mit herzlichem Gruß, die CDU Senioren Union Kreis Viersen

Reinhard Maly

Peter Mertens

Vorsitzender

Moderation